

Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

PGR-WAHL 2012

Am 18. März wird der neue
Pfarrgemeinderat gewählt.
Alle Informationen zur Wahl
auf den Seiten 8 und 9.

DAS THEMA

Wenn es in der
Gerüchteküche brodelt
Seite 2, 3

SERIE

St. Georgs-Bildstock
Seite 5

PGR-WAHL 2012

Vorstellung der
Kandidatinnen und
Kandidaten
Seiten 8 und 9

JUGEND

Interview mit Crossing
Flow
Seite 16

Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!

Zl.-Nr.: 57798G59U
Frühjahr
2012
Nr. 1

Pb.b.
Erscheinungsort:
Frohnleiten
Verlagspostamt:
8130 Frohnleiten

Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl



P. Simon OREC

*„Es wird nicht
immer dunkel
sein, bald
werden die
Wolken
schwinden und
die Sonne sich
wiederfinden.“*

Andreas Gryphius

Begegnung

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: Dw 5, pfarre.frohnleiten@utanet.at
P. Simon Orec OFM; Schriftleitung und Redaktion: Mag. Michael Bock; Johann Melinz; Gabriele Prietl; Mag. Hannes Schwab
Layout: Mag. Michael Bock
Lektorat: Mag. Hannes Schwab
Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Harlboden 33, 8101 Gratkorn
Offenlegung gemäß Medien-gesetz: Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%. Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

Die Fastenzeit als Luxus

Die Zeit, die wir Fastenzeit nennen und in der wir uns seit einigen Wochen befinden, ist eine Zeit des Luxus. Das ist keineswegs ironisch gemeint, denn der Verzicht auf Unnötiges ist befreiend und in der Wohlstandsgesellschaft ein echter Luxus, wie ich immer wieder selbst erleben konnte. Als ich mich vor einigen Jahren in einem bekannten österreichischen Kurort aufhielt, empfahl mir der Arzt, auf fette und süße Esswaren zu verzichten, die den Cholesterinspiegel beträchtlich erhöhen, damit ich noch lange lebe. Denn Überfluss macht uns krank: zu viel Essen, zu viel Trinken, zu viel Rauchen, zu viel so genannter „Wohlstand“. Wir können in den 40 Fastentagen lernen, im Luxus zu leben.

Bewusste Ernährung

Verzichtet man auf Alkohol, kalorienreiches Essen und Süßigkeiten und ernährt sich stattdessen gesund und mäßig, verbessert sich das Wohlbefinden merklich nach einer Zeit der Entwöhnung. Bei vielen stellt sich dabei eine heitere, freundliche Stimmung ein. Am leichtesten geht das, indem man mit der Familie und FreundInnen gemeinsam fastet. Schließlich will man seinen Lieben den Luxus eines neuen Wohlbefindens genauso gönnen und sich gegenseitig beim Verzicht auf ungesundes Essen bestärken.

Stille

Eine andere Möglichkeit zu fasten ist die, auf unnötige Worte zu verzichten. Statt sich mit Tratsch und Klatsch oder dem täglichen Wortschwall aus Zeitungen, Radio, Fernsehen, Handy und Internet zu betäuben, kann man sich ganz bewusst an Orte der Stille begeben. Die Kirche bietet sich dabei ebenso an wie ein stiller Platz in der Natur. Wem Stille unangenehm ist, der kann sich den Luxus bewusst gewählter Worte gönnen und jemandem etwas vorlesen. Nicht mehr in allen Familien ist es üblich, den Kindern, dem Ehepartner oder Freunden eine Geschichte, auch eine Bibelgeschichte, vorzulesen.

Die Poesie ist ein echter Luxus in der Fastenzeit! Beim Vorlesen und Zuhören werden Gedanken und Gefühle, Erinnerungen und Sehnsüchte in Ihnen aufsteigen, auch längst vergessene. Indem Sie aus einem richtigen und wichtigen Buch vorlesen und so auf unnötige Worte verzichten, erleben Sie den Luxus, sich besser kennen-zulernen, näher bei sich zu sein und dadurch echter, wesentlicher zu werden.

Alleinsein

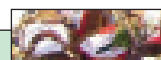
Der französische Wissenschaftler Blaise Pascal hat einmal sinngemäß notiert, dass das meiste Unglück der Menschen daraus resultiert, dass sie nicht in einem Zimmer sitzen und sich mit sich selbst beschäftigen können. Das bedeutet: In der richtigen Dosierung kann Alleinsein heilsam wirken und glücklich machen. Gönnen Sie sich ein Stück Luxus des wortlosen Alleinseins. Die Kombination mit Stille funktioniert gut. Fasten bedeutet, das Gewohnte loszulassen, sein Leben konkret zu verändern, auch da, wo es zunächst weh tut, um danach umso besser zu leben. Dies gelingt nur im Vertrauen auf Gott. Im Tagesgebet des Aschermittwochs heißt es: „Treuer Gott, im Vertrauen auf dich beginnen wir die vierzig Tage der Umkehr und Buße. Gib uns die Kraft zu christlicher Disziplin, damit wir dem Bösen absagen und mit Entschiedenheit das Gute tun“. Am selben Tag gibt uns Jesus drei Programmpunkte für die Fastenzeit mit: Almosen, Fasten und Beten (Mt 6). Dies alles „ohne Show“, sondern in der Verborgenheit des Herzens. Paulus ergänzt einen wichtigen Punkt: Lasst euch mit Gott (auch untereinander) versöhnen! (2 Kor 20).

Mit diesem Programm wird die österliche Bußzeit für uns zu einer fröhlichen Zeit, zum echten christlichen Luxus! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und mir eine wirkungsvolle Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer P. Simon OREC

Wenn es in

In unserem „Frauentreff“ im November haben **Edith Grundauer-Leski** und ich mit unserer Runde das Thema „Gerüchte“ behandelt. Ein Gerücht, auch Oudit (frz. „man sagt“), ist eine unverbürgte Nachricht, die von allgemeinem bzw. öffentlichem Interesse ist, die meist mündlich verbreitet wird und deren Inhalt dabei mehr oder weniger starken Veränderungen unterliegt. Im Grunde sind Gerüchte das älteste Massenmedium. Höhlenbewohner verbreiteten genauso oft Gerüchte wie es die heutigen Menschen in Cafés, per Telefon oder über die modernen Computernetzwerke wie z.B. Facebook tun. Der Soziologie-Professor Jean-Noël Kapferer erforscht seit langem die Mechanismen, Funktionen und Auswirkungen dieses „ältesten Massenmediums“ und gründete zu diesem Zweck eine Stiftung für Gerüchteforschung. Neue Erkenntnisse der Sozialpsychologie bele-



Osterspeisen- segnungen am Karsamstag

Pfarrkirche: 14, 15 und 16 Uhr

Schenkenberg/Kapelle: 8.30 Uhr

Altenberg/Rebinger: 9 Uhr

Gams/Kapelle: 9.30 Uhr

Schloss Weyer: 10 Uhr

Peugen/Kapelle: 10.30 Uhr

Laufnitzdorf/Kapelle: 11 Uhr

Wannersdorf: 11.30 Uhr

Badl/Kapelle: 8.30 Uhr

Schrauding/Kapelle: 9 Uhr

Ungersdorf/Kapelle:

9.30 Uhr

Pfannberg/Schöllerkapelle:

10 Uhr

Schrems/Kapelle: 10.30 Uhr

Reising/Sieglkreuz: 15 Uhr

Adriach: 18 Uhr

der Gerüchteküche brodel



Darstellung der „Tratschweiber“ auf dem Markbrunnen am Hauptplatz, gestaltet von Edwin Eder (Foto: Hans Baier)

gen, dass man sich selbst am meisten schadet, wenn man über andere schlecht spricht. Allerdings bringen Klatsch und Tratsch Farbe ins Leben, das sonst vielleicht eintönig und langweilig wäre. Für manche Menschen ist es zum Freizeitsport geworden, Mitmenschen „auszurichten“ und Gerüchte über sie in die Welt zu setzen. Halbwahre Informationen werden mitunter gezielt gestreut, um andere zu schädigen. Gerüchte halten sich oft sehr hartnäckig – man denke nur an das langlebige Gerücht von der Frohn-

leitner Fußbodenheizung. Die Menschen, über die gesprochen wird, wissen oft lange nichts von dem, was über sie verbreitet wird. Meist ist es eine gute Strategie, darauf nicht zu reagieren, was jedoch einfacher klingt, als es in Wirklichkeit ist. Klatsch gilt gesellschaftlich als Untugend. In vielen religiösen Gemeinschaften gibt es Regeln, die ihn verbieten. So strafte

Gott Mirjam, als diese ihren Bruder Mose wegen dessen ausländischer Frau verklatschte, mit Aussatz. Es ist nicht ausschlaggebend, was man hört, sondern ob man den Tratsch, der verbreitet wird, glaubt und eventuell noch weitererzählt. Jeder von uns hat es in der Hand, ein Gerücht zu stoppen oder weiterleben zu lassen. Indem wir negativen Tratsch nicht weitererzählen, tun wir anderen und uns selbst etwas Gutes.

Gabi PRIETL

P. Dominikus wird 75!

Am Samstag, den 12. Mai vollendet P. Dominikus sein 75. Lebensjahr. Er wurde als eines von 11 Kindern in Citluk bei Posusje geboren und trat mit 13 Jahren in den Franziskanerorden von Mostar ein. 1965 wurde er in Rom zum Priester geweiht. Bereits zwei Jahre später kam er mit den ersten Franziskanern nach Frohnleiten, war zuerst Kaplan und Katechet und später vier Jahre lang Pfarrer.



Unter seiner Leitung entstanden der Jugendkeller mit dem Jugendklub K71, das Pfarrzentrum mit Pfarrsaal, Bibliothek, Probelokal und Aussprachezimmer, sowie das Mädchenheim. In diese Zeit fielen auch die Friedhofsreform mit der Errichtung einer eigenen Verwaltung, die Erweiterung des Pfarrblatts, die Priesterweihe von 5 Franziskanern 1973 und noch vieles mehr. Nach der Beendigung seines Pfarrdienstes in Frohnleiten blieb P. Dominikus noch drei Jahre lang in der Steiermark – als Krankenhausseelsorger in Graz und Voitsberg. Volle 27 Jahre betreute er daraufhin die Pfarre Heinzell in der Diözese Fulda in Deutschland und war einige Jahre Guardian des Franziskanerkonvents in Blankenau. Als „vollverdienter“ Rentner, wie er selbst sagt, kam er wieder in unsere Pfarre zurück und wirkt seitdem als eifriger Seelsorger, dem man die vielen Arbeitsjahre fast nicht anmerkt. Bei der Wiederkehr versprach er: „Ich werde alles machen, was ich kann, ich werde mich nicht schonen, aber ich werde viel weg sein“. Diesem Versprechen ist er bis heute treu geblieben und begeistert die Kirchenbesucher immer wieder durch seine humorvollen Predigten, auf die er sich gewissenhaft vorbereitet.

Wir gratulieren P. Dominikus herzlich zu seinem 75er, den er gemeinsam mit uns am Sonntag, den **13. Mai** mit einem **Festgottesdienst um 10 Uhr** und anschließender Agape feiern wird. Zugleich danken wir ihm für seinen Einsatz in unserer Pfarre und wünschen ihm viel Gesundheit und die Fülle des Segens Gottes für seine weiteren Lebens- und Priesterjahre unter uns. Ad multos annos!

P. Simon OREC

Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung



Freitag, 23. März von 9 bis 18 Uhr
Samstag, 24. März von 9 bis 11 Uhr

Die Katholische Frauenbewegung freut sich auf Ihren Besuch!

Verehrung des hl. Grabes am Karsamstag

Heuer findet am Karsamstag keine eucharistische Anbetung statt, sondern die Verehrung des hl. Grabes in der **Siebenväter-Kapelle** (Pfarrkirche):

- | | |
|----------------|--|
| 7 bis 8 Uhr: | Wannersdorf, Peugen, Pfannberg, Dirnberg |
| 8 bis 9 Uhr: | Laufnitzdorf, Laufnitzberg, Leutnant Günther-Siedlung, Rothleiten |
| 9 bis 10 Uhr: | Dr. Ammannstraße, Weingartenweg, Villenviertel, Schöna, Am Grünanger |
| 10 bis 11 Uhr: | Hofamt, Altenberg, Pöllagraben, Gamsgraben, Gams |
| 11 bis 12 Uhr: | Hauptplatz, Vormarkt, Am Kogl, Antonienhöhe, Antonienweg |
| 12 bis 13 Uhr: | Mauritzen, Ungersdorf, Schrauding, Badl |
| 13 bis 14 Uhr: | Schrems, Gschwendt |

In der Kirche Adriach ist die Verehrung des hl. Grabes von 14 bis 18 Uhr möglich.

Eine rauschende Pfarrballnacht

Der Pfarrball war heuer wieder ein voller Erfolg, und er kann mit seiner gemütlichen und familiären Atmosphäre wohl zu Recht als einer der Höhepunkte des Frohnleitner Faschings gelten. Pfarrer **P. Simon Orec** durfte unter den vielen Gästen sogar Besucher aus Australien und Südtirol begrüßen. Mehr als vierzig freiwillige HelferInnen waren unter der Leitung des erprobten Ballobmannes **Hans-Peter Schwarz** mehrere Tage lang bemüht, die Voraussetzungen zum guten Gelingen dieser rauschenden Ballnacht im Kloster zu schaffen. Ihnen sei an dieser Stelle

der herzlichste Dank für ihre vorbildliche Arbeit ausgesprochen! Eröffnet wurde der Ball mit einer gut einstudierten Polonaise von der **Landjugend Frohnleiten**. Die vier beliebten Vollblutmusikanten der Gruppe „**Fuchsbarti-Banda**“ sorgten danach mit der richtigen Mischung aus ihrem reichhaltigen Repertoire für beste Stimmung im Pfarrsaal. Als wahrer Publikumshit entpuppte sich die Verkostung erlesener Weine im „**Franziskusstüberl**“ (ehemalige Bibliothek), bestens organisiert von der Familie Bock. Großen Anklang fand auch die eigens für Raucher eingerichtete Bar im



Gute Stimmung beim Ball in den Klosterräumlichkeiten

(Foto: Ullrich)

„Frauenraum“. **Angelika Hütter** und **Andrea Klug** bereiteten den Besuchern mit dem Schätzspiel Kopfzerbrechen, indem sie fragten, wie oft die Kirchenglocken im Jahr 2011 geläutet haben, und sie verkauften Lose für den reichlichen Glückshafen. Die Diskothek im Jugendkeller zog vor

allem die jugendlichen Gäste magnetisch an, die dort bis zum Morgengrauen feierten. Der Reingewinn dieser gelungenen Ballveranstaltung kommt den immer wieder anfallenden Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten am Kloster zugute.

Johann MELINZ

Flohmarkt für Turmrenovierung

Die gebürtige Frohnleitnerin **Christine Klein**, die in der Franziskanerpfarre Salzburg sehr aktiv ist, hat viel Erfahrung im Organisieren von Flohmärkten. Da unser Kirchturm dringend renoviert werden muss, veranstaltet sie am Sonntag, den **6. Mai**

nach den Gottesdiensten am Kirchplatz einen Flohmarkt. Der Reinerlös kommt der Kirchturmsanierung zugute. Wir wünschen dieser edlen Aktion ein gutes Gelingen und danken Frau Klein im Voraus!

P. Simon OREC

Beinweil Elixier
500 ml
€ 15,50

Seit gestern hat fast jeder ein Beinweil Elixier, um seine Muskeln und seine Vitalität zu stärken.

Alte Elixier
500 ml
€ 15,50

Mit Ginkgo und Ginseng, Vitamin E und Zink, ideal für Männer und Frauen.

Buchweizen Elixier
500 ml
€ 15,50

Mit Buchweizen und Kamille, ideal für die Verdauung.

Entspannungs Elixier
500 ml
€ 15,50

Mit Melisse und Lavendel, ideal zur Entspannung und zur Verbesserung des Schlafes.

Weißer Ginkgo Elixier ohne Alkohol
500 ml
€ 18,90

Das Ginkgo Elixier ist ideal für die Verbesserung der Durchblutung und die Steigerung der Leistungsfähigkeit.

Lebte Power Drink
500 ml
€ 15,50

Naturales, kalorienarmes Energy Drink für die Steigerung der Vitalität, Ausdauer, Konzentration und die Verbesserung der Leistungsfähigkeit.

FOTO-STUDIO-DROGERIE
Siegfried Ullrich
e-mail: fo.ullrich@frohnleiten.at
8130 FROHNLEITEN, Hauptplatz 34, Tel. 03126/22010 • 0664/4337653

Feldersegnungen

Pfannberg/Dirnberg:

29. April um 18.30 Uhr, Prozession ab Fam. Rappold vulgo Kohlberger zur Fam. Bodlos vulgo Schöller, dort hl. Messe

Altenberg:

1. Mai um 9 Uhr, bei Fam. Pichler vulgo Rebingen, hl. Messe, anschließend Prozession zur Fam. Affenberger vulgo Schwoager

Laufnitzberg:

1. Mai 18.30 Uhr, Prozession ab Fam. Zöhrer vulgo Felber zur Fam. Schneller vulgo Egger, dort hl. Messe

Bitttage

1. Bitttag: 14.5. um 8 Uhr hl.

Messe in der Pfarrkirche, 18.30 Uhr Prozession ab Pietà-Statue im Klostergarten zur Pfarrkirche und hl. Messe

2. Bitttag: 15.5. um 8 Uhr hl.

Messe in der Pfarrkirche, *Abendmesse entfällt!* 18.30 Uhr Prozession ab Steinkellner-Kreuz zur Barbarakapelle in der Schrems, dort hl. Messe

3. Bitttag: 16.5. um 8 Uhr hl.

Messe in der Pfarrkirche, *Abendmesse entfällt!* 18.30 Uhr Prozession ab Friedhof zur Kirche Adriach, dort hl. Messe

„Zeichen unseres Glaubens“

ST. GEORGS-BILDSTOCK IN ADRIACH



Palmweihe beim St. Georgs-Bildstock

(Foto: Melinz)

Gegenüber dem Altenheim in Adriach steht am Beginn der Straße der Archäologie zwischen zwei alten Lindenbäumen ein Bildstock mit der Darstellung des **heiligen Georg**. Wann dieses Zeichen des Glaubens errichtet wurde, ist - genauso wie das Baudatum des Georgi-Hausbildstocks auf dem Anwesen der **Familie Fassl vulgo Hacker** - leider nicht bekannt. Auf Initiative des Adriacher Kirchenrates wurde der Bildstock vor 18 Jahren renoviert. **Lieselotte Reicher Kuhna**, die auch die Fastenbilder am Hochaltar in der St. Georgs-Kirche und in der Pfarrkirche restauriert hat, übernahm dabei die Restaurierungsarbeiten

an der Malerei, die vom Kunstmaler **Alois Riegler** stammt. Das Bild zeigt den mit dem Drachen kämpfenden Georg zwischen der Pfarrkirche und der Kirche Adriach. Am Firmament erscheint Maria. Im Zuge der Generalsanierung wurde auch ein befestigter Zugang geschaffen und der Bildstock mit einem Ziegeldach eingedeckt, an dessen First ein kunstvolles Eisenkreuz montiert ist. Nach der Wiedereinweihung durch **P. Simon Orec** am 11. September 1994 und der anschließenden Prozession zur St. Georgs-Kirche fand ein Festgottesdienst statt, dessen musikalische Umrahmung die **Sängerrunde Adriach**

unter der Leitung von **Hans Paier** übernommen hatte. Im Rahmen dieses Gottesdienstes erklang erstmals die "Adriacher Messe". Heute ist der Bildstock wieder etwas renovierungsbedürftig. Das wäre eine lohnende Aufgabe für den im März neu zu wählenden Kirchenrat in Adriach.

Um den heiligen Georg, der im 3. Jahrhundert lebte, ranken sich viele Legenden. Besondere Berühmtheit erlangte die Legende vom Kampf des Ritters Georg mit dem Drachen, der in einem See im heutigen Libyen hauste und eine Stadt mit seinem Gifthauch verpestete. Georg versprach, den Drachen zu töten, wenn sich die Leute dort zu Christen bekehren würden. Als der Drache auftauchte, schwang er mit dem Zeichen des Kreuzes die Lanze und durchbohrte das Untier. Daraufhin ließ sich der König mit seinem ganzen Volk taufen. Der heilige Georg, der zu den 14 Nothelfern gehört und den man anruft, wenn unter den Tieren eine Seuche grassiert, ist der Patron der Bauern, der Pferde und des Viehs, für gutes Wetter und auch

der Schutzpatron des ganzen englischen Königreichs. Sein Gedenktag wird am 23. April gefeiert. In Adriach gibt es an diesem Tag jährlich eine Abendmesse sowie am Sonntag danach, dem Georgi-Sonntag, eine heilige Messe zu Ehren des Patrons.

Bis zum Umbau des Altenheims fungierte der St. Georgs-Bildstock anlässlich der Fronleichnamsprozession als vierter Altar (Evangelium) und wurde dafür sehr lange liebevoll von der **Familie Zöhrer vulgo Werfenbauer** gestaltet. Am Palmsonntag werden dort die Palmbüscherln geweiht, wobei die Sängerrunde Adriach immer für die musikalische Umrahmung sorgt. Anschließend folgt die feierliche Palmprozession zur Messfeier in der altherwürdigen St. Georgs-Kirche. Heuer fällt dieses Fest auf den ersten April. Hoffen wir, dass beim bald darauf folgenden Fest zum Gedenktag gutes Wetter herrscht, denn eine Bauernregel besagt: "Gewitter am St. Georgs-Tag ein kühles Jahr bedeuten mag!"

Johann MELINZ

HEIZ & BLITZ
Wieser Ges.m.b.H.
Bedl 30, 8130 Frohnleiten

www.heiz-blitz.at

Brennholz - Kohle - Koks
Heizöl - Dieselöl - Pellets

Sämtliche Waren prompt lieferbar
Tel. 03127/2214

Das Heiz-Blitz Wieser Team freut
sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214

In memoriam

Anna Madner

Am 15. Februar verstarb Frau Anna Madner im 76. Lebensjahr nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit. Sie wurde am 12. Juli 1936 als ältestes von sechs Kindern beim Rami am Reising geboren, besuchte nach acht Jahren Volksschule in Waldstein die Fortbildungsschule und absolvierte anschließend die Ausbildung in der Fachschule Grabnerhof. Frau Madner war Gruppenleiterin bei der Landjugend Übelbach sowie auf Bezirksebene, später dann auch Ortsbäuerin in Rothleiten. Während dieser Zeit nahm sie erfolgreich an vielen Bewerben und Schulungen teil. Auch in der Sängerrunde Adriach war sie 30 Jahre lang als Sopransängerin mit Begeisterung dabei.

1964 heiratete sie ihren Franz und zog mit ihm vier Kinder groß. Voll Stolz durfte sie sich über zehn Enkelkin freuen. Ihre Familie stand für Anna Madner immer an erster Stelle und sie

unterstützte alle so gut sie konnte. Auch die Gastfreundschaft war für sie stets Ehrensache, jeder war herzlich willkommen. Sie bleibt uns in Erinnerung als eine tiefgläubige und gastfreundliche Frau, die die Kraft zum Leben und Sterben aus ihrem Glauben schöpfte. Sie liebte ihre beiden Gotteshäuser, aber mehr noch die Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen, die aus ihrer Verbindung mit Christus leben und handeln. Für dieses vorbildliche Christsein und für alles Gute in ihrem Leben sei ihr auch an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen! Ruhe sanft in Frieden!

Maria Kapp

Am 19. November des Vorjahres verstarb im 94. Lebensjahr unsere langjährige Pfarrbüchereibetreuerin Maria Kapp. Für viele Bücherfreunde war sie eine unverzichtbare Institution, die diese wertvolle Aufgabe nach ganzen 18 Jahren an Frau Grete Kaiser übergab.



Anna Madner (+)



Maria Kapp (+)

Frau Kapp wurde am 24.1.1918 als sechstes Kind von sieben Geschwistern geboren und erlebte eine sehr entbehrungsreiche Kindheit. Sie war nie verheiratet und musste daher allein für ihren Lebensunterhalt aufkommen. Lange Zeit war sie in der Frohnleitner Molkerei als Buchhalterin beschäftigt. Nach der Auflösung der Molkereigenossenschaft arbeitete sie bis zu ihrer Pensionierung in der Kartonfabrik MM. Da sie keine eigene Familie hatte, genoss sie das Eingebundensein in die Gemeinschaft ihrer Nichten und Neffen. Auch den Traum von einem eigenen Garten konnte

sie sich erfüllen. Durch die großartige Pflege der Volkshilfe Frohnleiten und die Fürsorge ihres Neffen Roman war es möglich, dass sie ihren Lebensabend in der eigenen Wohnung am Grünanger verbringen konnte, so wie sie sich das immer gewünscht hatte. Ich besuchte sie dort immer wieder und brachte ihr die Krankenkommunion, so auch unmittelbar vor ihrem Hinscheiden. Bei ihrer Beerdigung wurde ihr vorbildliches christliches Leben und ihr Dienst an der Pfarrgemeinde gewürdigt. Gott möge ihr großer Lohn sein!

P. Simon OREC

Partnerschaft baut 125 Jahren

Besser wohnen. Besser atmen.

Wenn's ums Wohnen und Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Ob Wohnraumschaffung oder Sanierung – mit einem starken Partner an ihrer Seite ist mehr möglich, als Sie denken. Ihr Raiffeisenberater hat die passende Finanzierungslösung. www.raiffeisen.st/steiermark

Raiffeisen
Meine Bank

Alle über Förderungen und Finanzierung: www.raiffeisen.st/steiermark

Gut, dass es die Pfarrgemeinderäte gibt!

Am 18. März werden die Pfarrgemeinderäte für die nächsten fünf Jahre gewählt. Damit geht auch die Amtszeit des derzeitigen



Pfarrgemeinderats bald zu Ende. Als geschäftsführende Vorsitzende möchte ich das zum Anlass nehmen, um die Neuerungen und Entwicklungen zu nennen, welche die 21 Frauen und Männer aus unserer Pfarre in den letzten fünf Jahren mit viel Einsatz und Engagement geschafft haben, und um mich bei diesem Team herzlich zu bedanken. Gemeinsam mit den Priestern haben wir Schwer-

punkte gesetzt und überlegt, welche Pfarraktivitäten aufleben sollten und welche weggelassen werden dürfen. So feierten wir erstmals die „Lange Nacht der Kirchen“ in Frohnleiten und Adriach. Die Wallfahrten wurden belebt, jedoch auf eine kleinere Zahl beschränkt. Das Pfarrblatt wird nicht mehr per Post verschickt, sondern von ca. 70 HelferInnen ausgetragen, wodurch wir nicht nur Geld sparen, sondern auch die Möglichkeit für viele persönliche Begegnungen geschaffen haben – das wird auch dem Titel unseres Pfarrblatts gerecht. In dieser Pfarrgemeinderatsperiode übernahmen wir das Klostergebäude von den Serviten und ließen mit Unterstützung der Stadtgemeinde Frohnleiten und der Gemeinde Schrems die Friedhofsmauer sanieren. In jedem der 11 Arbeitskreise wurde fleißig gearbeitet. Ich möchte für jeden Arbeitskreis

(AK) nur ein Beispiel nennen, um die Fülle der Tätigkeiten in Erinnerung zu rufen: Der AK „Ehe u. Familie“ hat das Fest der Jubelhochzeitspaare organisiert, der AK „Liturgie“ die Lange Nacht der Kirchen, der AK „Kinder und Jugend“ die Spirit Night, der AK „Wirtschaftsrat“ das Franziskusfenster errichten lassen, der AK „Öffentlichkeitsarbeit“ die Bodenmarkierungen „Auf Christus schauen“ angebracht, der AK „Caritas“ Lebensmittel für Bedürftige aufgetrieben, der AK „Weltkirche“ über 20 Sternsingergruppen betreut, der AK „Umwelt“ neue Kleider für die Sternsinger genäht, der AK „Frauen“ den Weihnachtsmarkt abgehalten, der AK „Feste“ unser schönes Pfarrfest organisiert, und der AK „Integration“ hat deutsch-kroatische Festmessen eingeführt. Bei unserem letzten Sitzungs-Wochenende zeigten alle die Bereitschaft, auch

weiterhin in unserer Pfarre mitzuarbeiten. Die Pfarre ist so aktiv und glaubensfroh wie jeder einzelne Christ von uns! In diesem Sinne möchte ich mich beim derzeitigen Pfarrgemeinderat herzlich für den großen Einsatz bedanken und wünsche dem zukünftigen alles Gute für die gemeinsame Arbeit!

Maria ZÖHRER

Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenrat Adriach

Affenberger Karl
Baumegger Christine
Ebner Peter
Fassl Ludwig
Glettler Helga
Leitner Christoph
Nahold-Möstl Christine
Strassegger Josef
Wieser Andreas
Zöhrer Alfred
Zöhrer Clemens

Grabsteine - Grabeinfassungen - Grabinschriften
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration



Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche ein und beraten Sie eingehend und unverbindlich über Material, Form und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

steinmetz PIRSTNER
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 Tel. 03126 / 5078 www.pirstner.at



PIETÄT HAT EINE ADRESSE

Wir wissen, dass die Hinterbliebenen in einer schweren Zeit zu uns kommen stellen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Durch die jahrelange Erfahrung mit Angehörigen und Ämtern ist es deshalb auch uns selbstverständlich, auf individuelle Wünsche einzugehen. Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause!

FAMILIE KÖBERL

Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH
Rabensteinweg 1, 8130 Frohnleiten
Tel. 03126/59707



BESTATTUNG
der Grazer Stadtwerke GmbH

Kandidatinnen und Kandidaten

Kinder & Jugend

Dieser Arbeitskreis wird durch ein Mitglied im PGR vertreten.



PUSCH Christiane
Kindergartenpädagogin



ROIS Andrea
Kindergartenpädagogin

Verkündigung & Öffentlichkeitsarbeit

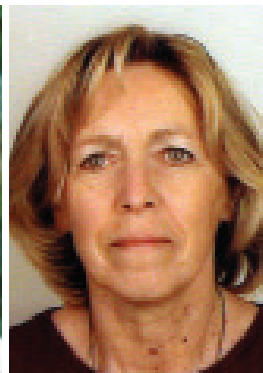
Dieser Arbeitskreis wird durch zwei Mitglieder im PGR vertreten.



PRIETL Gabriele
Landwirtin



PRÜGGER Walter, M.A.
FI für Religionsunterricht



WIESBERGER Margarete
Hausfrau

Ehe & Familie

Dieser Arbeitskreis wird durch ein Mitglied im PGR vertreten.



FUCHS Gabriela
Landwirtin



WAIDACHER Astrid
Hausfrau

Liturgie & Musik

Dieser Arbeitskreis wird durch zwei Mitglieder im PGR vertreten.



HERLER Erika
Pensionistin



Mag. PAIER Maria
Pensionistin



STRASSEGGER Franziska
Landwirtin

Feste & Gemeinschaft

Dieser Arbeitskreis wird durch ein Mitglied im PGR vertreten.



PRIETL Heinz
Landwirt



WEINGERL-SCHALK Monika
Hausfrau

Caritas & Soziales

Dieser Arbeitskreis wird durch zwei Mitglieder im PGR vertreten.



KUTLESA Jelica
Hausfrau



PALLY Günter
Pensionist



SEKIC Marijana
Angestellte

Pfarrgemeinderatswahl am 18. März

In unserer Pfarre werden für die Dauer von fünf Jahren Frauen und Männer in den Pfarrgemeinderat gewählt – mit Ihrer Stimme! Der Pfarrgemeinderat koordiniert gemeinsam mit dem Pfarrer die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarre und greift aktuelle Herausforderungen und Aufgaben auf. 21 Frauen und Männer kandidieren für den Pfarrgemeinderat. Der scheidende Pfarrgemeinderat hat sich

für das Gruppenwahlmodell entschieden. Dieses Modell hat sich in Frohnleiten bereits in der letzten Periode sehr bewährt. Die KandidatInnen erklären sich bereit, in bestimmten Arbeitskreisen mitzuarbeiten.

Jeder Arbeitskreis ist durch ein oder zwei Mitglieder im PGR vertreten. Alle aufgestellten PGR-KandidatInnen arbeiten in den Arbeitskreisen mit und können ihre Ideen über die ge-

wählten Pfarrgemeinderäte einbringen. Jeder Arbeitskreis kann natürlich auch weitere Mitarbeiter in der Pfarre suchen.

Durch Ihre Wahlbetei-

gung sprechen Sie den Mitgliedern des neuen PGRs das Vertrauen aus und wirken an der Gestaltung einer lebendigen Pfarre aktiv und verantwortlich mit!



Erläuterungen zur Pfarrgemeinderats-Wahl

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die vor dem 1. Jänner 2012 das 16. Lebensjahr vollendet haben, also alle bis einschließlich Jahrgang 1995.

Wo kann man wählen?

Pfarrsaal: Samstag, 17. März, 18.30 - 19.30
Sonntag, 18. März, 7.30 - 12.00

Adriach: Sonntag, 18. März, hl. Messe um 8.30, danach 1 Stunde Wahlmöglichkeit

Schrems: Samstag, 17. März, hl. Messe um 19 Uhr in der Kapelle, Wahlmöglichkeit ab 18.30 und nach der hl. Messe
Laufnitzdorf: Samstag, 17. März; hl. Messe um 18 Uhr in der Kapelle, Wahlmöglichkeit ab 17.30 und nach der hl. Messe

Altenheime: Fliegende Wahlkommission am Samstag, 17. März, Zeitpunkt wird mit Heimleitung vereinbart

Wähler, die am Wahltag das Wahllokal nicht aufsuchen können, haben ohne Angabe von Gründen das Recht zur brieflichen Stimmabgabe. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Pfarrkanzlei.

Wie wird gewählt?

Der Wähler bezeichnet deutlich die von ihm gewählten Kandidaten auf dem Stimmzettel.

Am Stimmzettel gibt es acht Arbeitskreise mit KandidatInnen.

- Aus den Arbeitskreisen „Kinder & Jugend“, „Ehe & Familie“, „Schöpfung & Umwelt“ und „Feste & Gemeinschaft“ kann nur ein Kandidat/-in pro Arbeitskreis angekreuzt werden.

- Aus den Arbeitskreisen „Verkündigung & Öffentlichkeitsarbeit“, „Liturgie & Musik“, „Caritas & Soziales“ und „Wirtschaft, Bauliches & Friedhofsverwaltung“ können je zwei Personen angekreuzt werden.

Der Stimmzettel ist gültig, wenn auf diese Weise 1 bis 12 Personen angekreuzt wurden.

Schöpfung & Umwelt

Dieser Arbeitskreis wird durch ein Mitglied im PGR vertreten.



EISENPASS Josef, sen.
Pensionist



HÖRZER Angelika
Landwirtin

Wirtschaft, Bauliches & Friedhofsverwaltung

Dieser Arbeitskreis wird durch zwei Mitglieder im PGR vertreten.



Ing. KOINER Franz
Leiter Marketing & Vertrieb



WAGNER Johannes
Student



RAIT Karl
Bautechniker



WEBER Johann
Tischler

Gut,
dass es
die Pfarre
gibt!

Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl

Ökologisches Spielzeug

Das Osterfest ist nicht mehr fern und viele Kinder wünschen sich Spielsachen. Wenn man an die Umwelt denkt, muss man sich fragen, aus welchen Materialien Spielzeug gefertigt wird und in welchen Ländern. Die meisten Spielwaren bestehen aus Kunststoff, in dem PVC und Schwermetalle enthalten sind. Der Preis oder eine Marke bieten für uns Konsumenten leider nur wenige Anhaltspunkte. Im EU-Raum gelten zwar Richtlinien für die Materialien, doch bei einem Blitz-Test von 27 Produkten, die für Babys und Kleinkinder bestimmt waren (inklusive Verpackung) war nur in vier kein PVC oder Schwermetall zu finden. Zwei der Produkte enthielten sogar Blei-Chromat.

Dieses wird zum Einfärben verwendet und gilt als krebserregend und erbgutschädigend. Blei wurde in weiteren sieben Produkten nachgewiesen, darunter waren bekannte Marken wie Barbie und Vtech. Das zweite Problem ist die Erzeugung. Mehr als 80 Prozent der bei uns verkauften Spielwaren kommen aus Fabriken in China. Die Arbeiter dort müssen unter Bedingungen, die ihre Gesundheit gefährden, zwölf Stunden täglich und sechs Tage pro Woche arbeiten – und das für einen Hungerlohn. Um die Produktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, werden sogar Toiletten- und Trinkpausen verhindert. Zu den Konzernen, die von dieser Ausbeutung profitieren, zählen

Mattel, Disney oder Carrera. Ein Zertifikat für fair produziertes Spielzeug gibt es leider nicht. Derzeit kann man allerdings Holzspielzeug der Firma Matador oder Spielwaren aus den Weltläden empfehlen.

Naturmaterialien sind deshalb wieder sehr gefragt. Sie verhindern das Problem der giftigen, Allergien auslösenden Materialanteile im Spielzeug. Zu den Naturmaterialien gehören unbehandelte Baumwolle, Schafwolle, Naturfasern und Holz, also lauter erneuerbare Werkstoffe. Bei ihrer Herstellung bleibt das Grundwasser sauber, Bauern und Tiere kommen nicht mit Pestiziden in Berührung, die Arbeitsbedingungen sind gesund und die Bezahlung stimmt. Qualität hat zwar meist ihren Preis, aber die Gesundheit unserer Kinder, der Erde und der Hersteller muss es uns wert sein.



Viele Qualitätskriterien sieht man auf den ersten Blick. Lässt sich die Farbe leicht abkratzen oder riecht ein Spielzeug nach einem giftigen Lack, lässt man es besser im Geschäft. Die meisten unserer Kinder haben sehr viele Spielsachen. Wahrscheinlich sind sie genauso glücklich, wenn sie weniger, einfacheres, aber wertvolleres Spielzeug bekommen. Damit hinterlassen auch wir unseren Kindern eine gesunde Umwelt. Einen schönen Frühling, eine besinnliche Fastenzeit und eine gesegnete Osterzeit wünscht

Anni PLIENEGGER

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermarkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

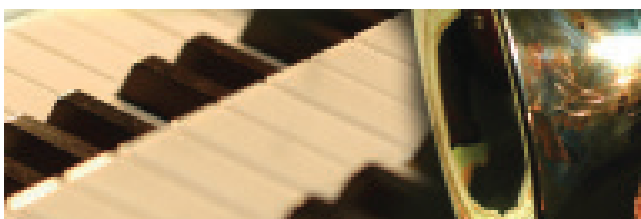
Ob Sparbuch oder Wertpapiere
die beste Betreuung,
weil es Ihr Geld ist.

Seit 192 Jahren gehen wir verantwortungsvoll mit dem Geld unserer Kunden um. Wie Sie am besten auf die aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten reagieren, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch. Jetzt in jeder Steiermärkischen Sparkasse oder unter 05 0100 - 20815.

Konglomerat: Bildende Kunst & Musik

Feine Bläsermusik in Kombination mit virtuosen Orgelklängen, gehaltvolle Texte in Kombination mit sphärischen Projektionen sowie Kunstwerke in Kombination mit altherwürdigen Gemäuern bietet eine Veranstaltung am Samstag, den **12. Mai** im **Pfarrzentrum Frohnleiten**. Sie ist eine Kooperation zwischen dem Verein „**Leib & Söl**“ und dem Ensemble „**Steirische Landblech**“. Zur Eröffnung um 20 Uhr werden **Christian Klöckl** auf der Orgel und das Blechbläserensemble „**Die Steirische Landblech**“ musizieren. Zu diesem Ensemble gehören

Christian Zöhrer, Jörg Haushofer, Jürgen Konrad, Wolfgang Thöny und Christian Haushofer. Als „Gastmusiker“ haben sie **Lukas Hirtzberger** eingeladen. Die Ausstellung wird von den Künstlerinnen **Ulli Gollesch, Antonia König** und den KünstlerInnen der Tagesstätten des Vereins „**Leib & Söl**“ gestaltet. Der Reinerlös dieser Benefiz-Veranstaltung kommt dem Verein „**Leib & Söl**“ zugute. Die Ausstellung ist bis **20. Mai** zu sehen und hat täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.



Chor der Pfarrkirche Frohnleiten

8130 Hauptplatz 1

Johann Paier Tel.: 03126 - 2083

Mariazeller Messe und Mozart-Requiem

Für das Jahr 2012 hat sich der Chor der Pfarre Frohnleiten unter der Leitung von **Mag. Miriam Ahrer** wieder viel vor-

einstudieren. Bald darauf folgt als Höhepunkt der Chorarbeit des ersten Halbjahrs das große Kirchenkonzert am 17. Juni: In



Zusammenarbeit mit dem **Schweizerorchester** und einem namhaften Solistenquartett gelangt dabei das „Requiem in d“ von **Wolfgang Amadeus Mozart** zur Aufführung. Mit seiner dramatischen Musiksprache berührt diese wohl berühmteste Vertonung der Totenmesse jeden Sänger, Musiker und Zuhörer auch zur eigentlich

genommen: Die großen Festmessen im Jahreskreis werden mit Werken aus verschiedenen Epochen gestaltet, dazu stehen zwei Konzerte im Juni und im Advent am Programm.

Zum Hochamt am Ostersonntag wird die „Missa Cellensis“ für Soli, Chor und Orchester von **Joseph Haydn** erklingen. Dieses Stück wurde im Sommer 1782 in Mariazell uraufgeführt und erfreut sich in den seither vergangenen 230 Jahren durchgehend großer Beliebtheit. Für den Pfingstsonntag wird der Chor Motetten und Choräle verschiedener Meister

freudigen, hellen Zeit des Jahres.

Haben Sie Gefallen an der hochwertigen Kirchenmusik in Frohnleiten gefunden, besteht die Möglichkeit, Chor und Orchester zu unterstützen, indem Sie dem „Verein der Freunde des Chores der Pfarre Frohnleiten“ beitreten. Mit nur 16 Euro jährlich helfen Sie dem Chor beim Ankauf von Noten, dem Druck von Konzertplakaten oder der Gage für die Gesangssolisten. Für eine Anmeldung wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei oder an den Obmann **Johann Paier**.

IKONENAUSSTELLUNG

Ikone - Fenster zur Ewigkeit



Mag. Silva Bozinova und Vesna Deskoska
im Kloster Frohnleiten

Eröffnung: 15.03. um 19.30 Uhr

Dauer: 15.03 bis 09.04.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag:

15 bis 17 Uhr

Sonntag: 9 bis 11.30, 14 bis 17 Uhr

KULTURTERMINE

Dienstag, 13.3., 19 Uhr

Pfarrsaal

Multivisionsvortrag von

Erich Heidenbauer

Am portugiesischen Jakobsweg zum Grab des Apostel Jakobus

Sonntag, 8.4., 10 Uhr

Ostersonntag

Joseph Haydn: Mariazeller Messe

Chor der Pfarrkirche

Samstag, 12.5., 20 Uhr

Konglomerat:

Bildende Kunst & Musik

Kloster Frohnleiten

Sonntag, 27.5., 10 Uhr

Pfingstsonntag

Motetten und Choräle zum

Pfingstfest

Chor der Pfarrkirche

Sonntag, 17.6., 19 Uhr

Konzert

Wolfgang Amadeus Mozart:

Requiem in d (KV 626)

Chor der Pfarrkirche

Schweizerorchester

BAU AUSFÜHRUNG
HAUSHOFER & SÖHNE

A-8130 Frohnleiten Kernstockweg 7 Tel.: 03126/2637
office@haushofer.at www.haushofer.at

von der planung bis zur ausführung

Altbausanierung Planung Vollwärmeschutz
Baumeisterarbeiten Energieausweis Statik

Das Heilige Grab als Symbol des Karsamstags

Älteren Menschen ist noch die besondere Ausschmückung des Heiligen Grabes mit der Aussetzung des Allerheiligsten in Erinnerung, und sie fragen manchmal, warum es das nicht mehr gibt. Im Zuge der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) wurden manche der lieb gewordenen Brauchtümer weggelassen. Sie sind der Besinnung auf den ursprünglichen Sinn und Kern von liturgischen Handlungen und Zeichen „zum Opfer gefallen“. Besonders manche Brauchtümer des Karsamstags wurden korrigiert oder gestrichen, um den besonderen Stellenwert dieses Tages im Kirchenjahr wieder ins Blickfeld zu rücken. Heute ist es z.B. unvorstellbar, dass bereits im Laufe des Karsamstags Auferstehungsfeiern stattfinden könnten. Jetzt gibt es die liturgische Vorschrift, dass die Auferstehungsfeier erst nach dem Sonnenuntergang beginnen darf, damit der Botschaft der Heiligen Schrift Rechnung getragen wird, dass Jesus vor dem Sonnenaufgang auferstanden ist. Korrekterweise sollten die Osterspeisen auch erst am Ende des Auferstehungsgottesdienstes gesegnet werden. Aber da dies keine liturgisch vorgeschriebene Feier ist, kann sie dem Brauchtum in der Steiermark zuliebe als ein vorgezogenes Zeichen der Osterfreude gelten und schon im Laufe des Karsamstags gehalten werden.

Die Liturgie der Heiligen Woche vom Palm- bis zum Ostersonntag folgt einer inneren Logik: Zuerst der Einzug Jesu in Jerusalem, dann das Letzte Abendmahl, der Leidensweg und das Sterben Jesu, und zum Schluss die Grabesruhe und die Auferstehung.

Dass Jesus beim letzten Abendmahl mit den Worten „Dies ist mein Leib“ und „Dies ist mein Blut“ versprochen hat, in der Feier des Gedenkens an seinen Tod und seine Auferstehung im Zeichen des Brotes und des Weines anwesend zu sein, ist ein Grund zum Feiern. Da nach dem letzten Abendmahl gleich der Leidensweg Jesu beginnt, bleibt dafür keine angemessene Zeit. Erst am ersten „freien“ Donnerstag, am ersten Donnerstag nach der österlichen Zeit, am Fronleichnamstag, wird dieses Geheimnis festlich „begangen“. Am Karfreitag kann logischerweise das Heilige Grab nicht vor der Feier der Karfreitagsliturgie zur Anbetung bereitgestellt werden, in der des Leidens und Sterbens Jesu und der Grablegung gedacht wird. Dies ist in den Pfarren, in denen die Karfreitagsliturgie schon um 15 Uhr begangen wird, auch danach möglich, in Frohnleiten aber erst am Abend.

Das Geheimnis des Karsamstags ist nicht die Gegenwart Jesu im Zeichen des Brotes, sondern die Gegenwart Jesu bei den Toten. Daher steht nicht das „Allerheiligste“ im Blickfeld der Verehrung, sondern der Leichnam im Grab als das sichtbare Zeichen, dass Jesus den Weg allen irdischen Lebens gegangen ist und, wie die Schrift sagt, zu seinen Vätern (Vorfahren) entschlafen ist. Diese waren die ersten Adressaten der Botschaft der Auferstehung. Das bringen die Ikonen der Ostkirche sehr schön zum Ausdruck, indem sie zeigen, wie Jesus dem Adam die Hand reicht und ihm aus dem Grabe hilft, d.h. ihm neues Leben schenkt. Die Stille des Grabes sollte an diesem Tag spürbar sein. Jeder Lärm, jede Hektik be-



einträchtigen sie. Nur das Ratschen weist darauf hin, dass selbst die Glocken schweigen.

Neuerdings halten einige Pfarren die Auferstehungsfeier am Ostersonntag vor Sonnenaufgang, um den besonderen Augenblick des Ostermorgens zu erleben. Damit bleibt die Grabesruhe am Karsamstag auch zur Gänze erhalten. Ich möchte dieses Geheimnis folgendermaßen zusammenreimen:

Der Karsamstag als Tag der Grabesruhe

*Da hält die Welt den Atem an
über das, was sie Jesus angetan.
Gottes Sohn, der Mensch geworden,
ist durch Menschen Schuld gestorben.
Er ist hinabgestiegen zu den Toten,
die warteten auf Gottes Boten:
Er werde aufersteh'n zu neuem Leben
und ihnen ew'gen Frieden geben.*

Hans PAIER

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher!

Um die **Heilige Kommunion** mit Andacht und Würde zu empfangen, bedarf es auch einer **Ordnung des äußeren Ablaufs**. Wir bitten Sie daher herzlich, bankweise von vorne beginnend im Mittelgang nach vorne zu gehen und durch die Seitengänge wieder zur Bank zurückzukehren. Wer nicht zur Kommunion geht, möge so freundlich sein, ebenfalls in den Mittel-

gang zu treten, um den Menschen, die in derselben Bank sitzen, den Weg frei zu machen. Die Heilige Kommunion wird zuerst den Mitfeiernden im Rollstuhl gereicht. Ein geordneter äußerer Ablauf möge dabei helfen, unsere Aufmerksamkeit auf das innere Geschehen zu lenken.

*Ihre Seelsorger und
Kommunionhelferinnen und -helfer*

Begegnung

In eigener Sache...

Kontakt: Redaktion Pfarrblatt
Hauptplatz 1
8130 Frohnleiten
pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at

Nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss: **08.06.2012**

Abholung für Pfarrblattasträger:
ab 22.06.2012

STERNSINGER-AKTION 2012

Sammeln im Sinne des Evangeliums



Junge Könige unterwegs Am Kogl

Fast 100 Kinder in 24 Gruppen waren bei der Sternsinger-Aktion von Haus zu Haus, von Tür zu Tür unterwegs, um Gottes Segen für das neue Jahr zu überbringen. Trotz Wirtschaftskrise konnten dabei rund 15.800 Euro gesammelt werden – 800 Euro mehr als im letzten Jahr – um unter anderem Menschen auf den Philippinen zu helfen, die durch den Tropensturm „Washi“ alles verloren haben. Mit diesem Geld wird auch die Ausbildung von Straßenkindern finanziert, der Lebensraum von Ureinwohnern geschützt oder eigenes Land für bisher rechtlose Bauernfamilien angekauft. Der Dank für diese Aktion gilt all jenen, die als KönigInnen verkleidet unterwegs waren, die die Sternsinger angezogen, geschminkt und begleitet haben, jenen, die sie zum Mittagessen einluden, die mit ihnen geprobt haben, die die königlichen Hoheiten mit einer abschließenden Jause köstlich ver-

sorgt haben, aber natürlich auch allen großzügigen SpenderInnen. Besonderer Dank gebührt **Angelika Hütter** und **Maria Paier**, die diese wichtige Aktion ausgezeichnet vorbereitet und organisiert haben. Es ist bemerkenswert, wie viele Kinder und Erwachsene es schaffen, in unserer Pfarre etwas für das Evangelium und seine Botschaft zu tun.

Johann MELINZ

Frauentreff

Termine: 21.03., 18.04.,
16.05. und 20.06.

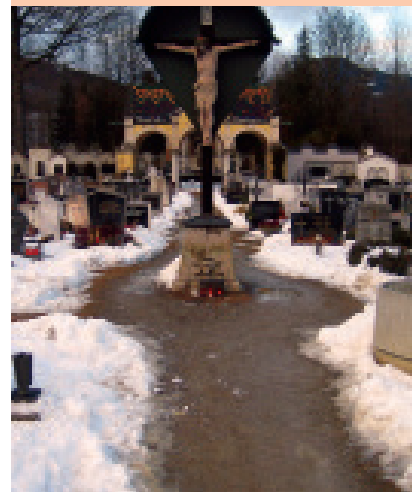
jeweils von 9 bis 11 Uhr
im Pfarrzentrum Frohnleiten

Die Friedhofsverwaltung informiert

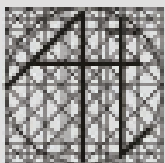
Wir sind bemüht, die Wege am Friedhof auch im Winter so gut als möglich begehbar zu machen. Dennoch sollte man beim Gehen immer vorsichtig sein, da die Wege im Schatten schnell wieder vereisen.

Der nächste Frühling ist aber schon in Sichtweite, und damit beginnt auch wieder die Gestaltung der Gräber. Dazu haben wir eine Bitte: Wenn Erdreich um die Gräber nachsitzt, füllen Sie diese Hohlstellen bitte mit Erde oder Splitt wieder auf, damit niemand über die Löcher stolpert und damit auch die Mäharbeiten leichter fallen. Für Fragen rund um den Friedhof erreichen Sie uns durch zu den Sprechstunden jeden ersten und dritten Donnerstag um 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Für die Friedhofsverwaltung:
Romana ZINK und Karl RAIT



NATURSTEIN



Qualität in Stein
seit 1959

STEINMETZ HINTERLEITNER

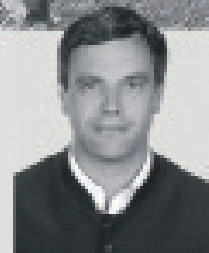
Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten
ADRIACH 94 BEI FROHNLEITEN

Werk Frohnleiten: 03128 / 2758

- Pager: 03127 / 2148

Geschäftsführer: 0676 / 76 137 01 (Dk. Hinterleitner)

office@steinmetz-hinterleitner.at - www.steinmetz-hinterleitner.at



Handwerk mit
Handschlag

Ich trag was bei KIRCHENBEITRAG

Ab heuer 400 Euro steuerlich absetzbar!

Mit Ihrem Kirchenbeitrag ermöglichen Sie die Basisfinanzierung für das vielfältige Angebot in den 388 steirischen Pfarren. Die öffentliche Hand setzt ein deutliches Zeichen der Wertschätzung für dieses Angebot, indem sie einen Steuerfreibetrag von bis zu 400 Euro gewährt. Sie brauchen die Summe des von Ihnen bezahlten Kirchenbeitrags nur bei der Arbeitnehmerveranlagung oder Einkommensteuererklärung

bekanntgeben und bekommen bares Geld zurück. Eine Zahlungsbestätigung ist dabei nicht erforderlich. Die Steuerersparnis beträgt bei einem Durchschnittseinkommen rund ein Drittel Ihres Kirchenbeitrags. Die Absetzbarkeit gilt pro Person und Jahr, also auch für Kirchenbeiträge, die für Ehepartner und Kinder geleistet werden.

Johann MELINZ

Sprechtag der Kirchenbeitragsorganisation:

13. April, 4. Mai und 1. Juni

jeweils von 9 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum Frohnleiten

Telefon: 0316 / 8031

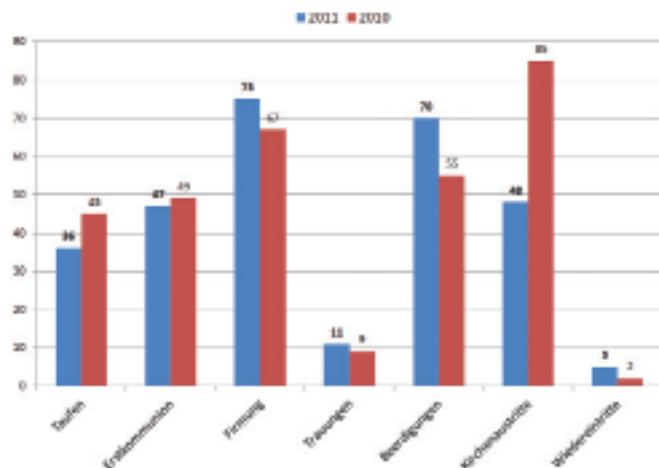
E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

Web: www.katholische-kirche-steiermark.at



Die Pfarre Frohnleiten in Zahlen

Die Pfarrstatistik 2011 weist im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang bei den Taufen aus. Die Anzahl der Kirchnaustritte ist stark rückläufig.



Elektro LANG

• Lautsprecheranlagen

für Feste und Veranstaltungen jeder Art

• Markengeräte

zu fairen Preisen

Individuelle Beratungen nach Terminvereinbarung

Tel: 03126 / 31 72 • office@elektrolang.at
www.elektrolang.at • Frohnleiten, Brückenkopf 8



TAUFE



KEMMER Ferdinand, Hauptplatz 9c,

am 19. November

FRIESS Victoria, Fürstenbergstraße 38,

am 19. November

PRÜGGER Matthias Elias, Schönaugürtel 21,

am 22. Jänner

EHE



HARRER Robert, Maschinenschlosser, und

WAIDACHER Eva, Fußpflegerin, beide Gschwendt 14, am 12. November

TOD



SCHNELLER Walpurga, Rothleiten 39, am 7. November (89)

KAPP Maria, Am Grünanger 55, am 19. November (93)

PAULITSCH Friedrich, Bruckerstraße 7,

am 22. November (58)

SCHÖNBACHER Getrude, Laas 2,

am 24. November (88)

SCHAFHUBER Margarethe, Brunnhof 25,

am 4. Dezember (88)

VERONESE Melanie, Rothleiten, am 5. Dezember (19)

VÖTSCH Maria, Schrauding bzw. Graz,

am 17. Dezember (89)

WINTER Margareta, Schrems 95,

am 22. Dezember (85)

HERBST Franz, Am Grünanger 46, am 5. Jänner (86)

SCHNELLER Karl, Laufnitzdorf 4, am 11. Jänner (81)

SOKOLL Herbert, Am Kogl 8, am 14. Jänner (69)

HAUSER Aloisia, Wannersdorf 18, am 24. Jänner (79)

GRABMAYER Rosa, Schrauding 28, am 8. Februar (85)

GLÖSSL Frieda, Am Kogl 22, am 9. Februar (84)

LUTTENBERGER Stefanie, Dr. Ammannstraße 3,

am 13. Februar (95)

MADNER Anna, Adriach 5, am 15. Februar (76)

HOFFER Maria, Rothleiten 8, am 20. Februar (83)

Eheseminar für Brautpaare

31.03. und 14.04. im Pfarrzentrum

jeweils von 14 bis 21 Uhr

WICHTIGES rund um die Pfarre



Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag: 8.30 bis 11 Uhr

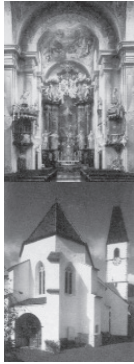
Telefon: 03126/2488

Mobil: 0676 / 87427207 (P. Simon)

Fax: 03126/2488-5

E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

Caritas-Ausschuss: Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 1. Sonntag des Monats. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!



Termine & Ankündigungen

www.graz-seckau.at/pfarre/frohnleiten

Gottesdienste in der Pfarrkirche



Montag bis Samstag:

hl. Messe um **18 Uhr** (19 Uhr)*

Sonn- und Feiertage:

hl. Messe um **8 und 10 Uhr**

Medjugorje-Gebetstreffen:

jeden Donnerstag um **17 Uhr** (18 Uhr)*

Rosenkranzgebet:

Montag bis Samstag um **17.30 Uhr** (18.30 Uhr)*, Sonntag um **7.30 Uhr**

* Ab **1. April** sind die **Abendmessen** an Werktagen um **19 Uhr**, das **Rosenkranzgebet** um **18.30 Uhr** und donnerstags das **Medjugorje-Gebets-treffen** um **18 Uhr**.

Feste und Ankündigungen

MÄRZ

11.03.

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

18.03.

Pfarrgemeinderatswahl

19.03.

Hl. Josef: hl. Messen um 8 und 18 Uhr
30.03.

Bußfeier um 18 Uhr

April

01.04.

Palmsonntag: 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Palmweihe, anschließend hl. Messe

05.04.

Gründonnerstag, 19 Uhr Abendmahl-
feier

06.04.

Karfreitag: Fast- und Abstinenztag
15 Uhr Gedenkminute des Todes
unseres Herrn und Kreuzwegandacht
19 Uhr Gedächtnisfeier vom Leiden
und Sterben Christi, Kommunionfeier

07.04.

Karsamstag, 7 Uhr Feuerweihe im
Klostergarten, 20 Uhr Osternachts-
feier und Weihe des Osterlichtes
Kerze mitbringen!

08.04.

Ostersonntag, Hochfest der Aufer-
stehung des Herrn, hl. Messen um 8
und 10 Uhr

09.04.

Ostermontag, hl. Messen um 8 und
10 Uhr

MAI

06.05.

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

14.05.

1. Bitttag: 8 Uhr hl. Messe, 18.30 Uhr
Prozession vom Klostergarten zur
Pfarrkirche, anschließend hl. Messe

15.05.

2. Bitttag: 8 Uhr hl. Messe
Abendmesse entfällt!

16.05.

3. Bitttag: 8 Uhr hl. Messe
Abendmesse entfällt!

17.05.

Christi Himmelfahrt, 8 Uhr hl. Messe,
9.30 Uhr Erstkommunion

28.05.

Pfingstmontag, **7.30 Uhr** hl. Messe,
9 Uhr Firmung

JUNI

03.06.

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

07.06.

Hochfest des Leibes und Blutes
Christi, 8 Uhr hl. Messe,
9 Uhr hl. Messe und Prozession

10.06.

Fronleichnamssonntag, hl. Messe um
8 Uhr; *10-Uhr-Messe entfällt!*

JULI

01.07.

hl. Messe um 10 Uhr,
8-Uhr-Messe entfällt!

*Kreuzwegandachten in der Fastenzeit
sonntags nach der 8-Uhr-Messe*

Außergottesdienste

ADRIACH

In der Fastenzeit Kreuzwegandachten
an den Fastensonntagen um 13.30 Uhr

18.03.

hl. Messe um 8.30 Uhr, danach
1 Stunde PGR-Wahlmöglichkeit

01.04.

Palmsonntag, 8.30 Uhr Palmweihe,
Prozession und hl. Messe

08.04.

Ostersonntag, 8.30 Uhr Auferstehungs-
prozession und hl. Messe

22.04.

Georgisonntag, hl. Messe um 8.30 Uhr

23.04.

Hl. Georg, hl. Messe um 20 Uhr

26.05.

Pfingstsamstag, 20 Uhr hl. Messe

10.06.

Fronleichnamssonntag, 8.30 Uhr hl.
Messe und Prozession

21.06.

Aloisiusfest, 20 Uhr hl. Messe

17.06., 24.06., 01.07. und 08.07.

Initiensonntage, 8 Uhr hl. Messe

LAUFNITZBERG

25.03. und 01.04.

Kreuzwegandacht um 14 Uhr

05.04.

Kreuzwegandacht um 20.30 Uhr

LAUFNITZDORF

17.03.

hl. Messe um 18 Uhr, PGR-Wahlmöglich-
keit ab 17.30 Uhr und nach der Messe

06.04.

Karfreitag, 15 Uhr Kreuzwegandacht

17.05.

Nepomukmesse in der Kapelle 19 Uhr

25.05.

Maiandacht um 20 Uhr

SCHREMS

Kreuzwegandachten an jedem schnee-
freien Sonntag um 14 Uhr

17.03.

hl. Messe um 19 Uhr, PGR-Wahl-
möglichkeit ab 18.30 Uhr und nach der
Messe

06.04.

Kinderkreuzweg, Treffpunkt Reinprecht-
kapelle 14 Uhr

09.04.

Ostermontag, 9 Uhr hl. Messe

SCHENKENBERG:

28.05.

Pfingstmontag, hl. Messe um 10 Uhr

HOATERBERG:

27.05.

Pfingstsonntag, 10 Uhr hl. Messe

JORDANKREUZ

03.05.

hl. Messe 9 Uhr

23.06.

hl. Messe 10 Uhr, Fußwallfahrt:
Abmarsch 6.15 Uhr

BADL

30.05.

20 Uhr hl. Messe und Maiandacht

Vom Monitor-Sound und der Sehnsucht nach Sinn

Interview mit Crossing Flow

Die christliche Band „Crossing Flow“, die seit Anfang 2010 besteht und nach eigenen Angaben „Alternative Pop/Rock mit akustischen Elementen“ macht, hat ihr erstes Album veröffentlicht. Aus diesem Anlass bringen wir ein Interview mit Johannes Kaltner.

Was bedeutet der Bandname?

Es sind zwei Dinge, die wir damit ausdrücken wollen. Zum einen „crossen“ (überqueren) wir den so genannten Mainstream, indem wir darin eintauchen, uns holen, was wir für unsere Musik brauchen, und dann wieder auftauchen mit unseren ganz eigenen Songs. Zum anderen bezeichnet „Flow“ einen wunderbaren Zustand, den man erlebt, wenn man in einer selbst gewählten Tätigkeit völlig aufgeht und dabei Zeit und Raum vergisst. Ich glaube, das passt ganz gut zu uns.

Ihr hattet euren ersten großen Auftritt beim KEY2LIFE im Gasometer. Was nehmt ihr von diesem Tag mit?

Sehr viel Neues und noch nie vorher Erlebtes, einen Haufen neuer Bekanntschaften, ein kurzes, aber feines Gespräch mit Jon Foreman, dem Frontman der US-Band „Switchfoot“, und die schmerzliche Erfahrung, dass mit dem Monitor-Sound ein Konzert steht oder fällt – alle, die uns dort gehört haben, wissen, was ich meine.

Was gibt es auf eurem neuen Album „Echoes“ zu hören?

Es sind elf Tracks, die

über einen Zeitraum von ungefähr drei Jahren entstanden sind. Meinen ältesten Song dieses Albums begann ich im Sommer 2009 zu schreiben und der jüngste wurde erst am Ende unserer Produktion fertig getextet. Die Songs sind sehr unterschiedlich, wurden aber alle aus einer sehr stark erlebten Erfahrung heraus geschrieben. Sie sind sehr persönlich und nicht selten emotionsgeladen. Ich glaube das gilt für Flos Songs genauso wie für meine.

Worum geht es in einem Lied wie „Longing for meaning“?

Es geht, wie der Name schon verrät, um die Sehnsucht nach Sinn, die uns Menschen einfach innewohnt. Auch wenn wir uns noch so schön ablenken, diese Sehnsucht begleitet uns das ganze Leben, ja manchmal verfolgt sie uns sogar. Man kann diesen Song auch ohne weiteres biblisch nennen, weil er mit der Frage, wie der allmächtige Gott und das Übel in der Welt zusammenpassen, ähnlich umgeht. Er versucht sie nicht krampfhaft zu lösen, wie schon so oft vergebens versucht wurde, sondern er will sagen, dass wir keine Angst haben müssen, uns zu öffnen, um Liebende zu werden, denn wenn Gott wirklich der allmächtige und liebende ist, dann ist kein Schmerz umsonst erlitten und keine Träne umsonst geweint.

Das neue Album „Echoes“ ist erhältlich auf www.youmagazin.com oder in der Pfarrkanzlei.



YOU!  FROBERMAN.FM

WWW.MYSPACE.COM/CROSSINGFLOW



Gasthaus Kainz
das Traditionsgasthaus in der Gams
www.gasthauskainz.at

echt steirisch
GENUSS REGION Gams